

Donnerstag

den 22. April

1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 450. (2)

E d i c t.

Nr. 272.

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vertraud Meschan von Kreuz, wider Johann Borofsky, Curator seines abwesenden Sohnes Lucas Borofsky, Grundbesitzer zu Kettne, in die gebetene executive Feilbietung der gegnerischen, der löblichen Herrschaft Rieselsstein dienstbaren, auf 800 fl. gerichtlich geschätzten Kaufrechtshube, wegen schuldigen 140 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, als: der 28. April für den ersten, der 27. May für den zweiten, und der 26. Juny für den dritten, jedesmal Nachmittag von 3 bis 6 Uhr in Loco des Execquirten zu Kettne mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese feilgebotene Kaufrechtshube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämmtliche Kauflustige mit dem eingeladen werden, daß sie sowohl die Schätzung der obigen Kaufrechtshube, als auch die Licitationsbedingungen täglich in dieser Gerichts-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirks. Gericht Radmannsdorf  
den 26. März 1830.

3. 451. (2)

E d i c t.

Nr. 913.

Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Pöchlarn wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Man habe über Einsprechen der Maria Raschmann von Tratta, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Kriskner gehörigen, der Staatsherrschaft Pöchlarn, sub Urb. 2570, dienenden, zu Godeschitsch, Haus. Zahl 37, liegenden, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Ganzhube, dann der auf 128 fl. 30 kr. vertheuerten Fahrnisse, als: 1 Paar röthlichte Ochsen, 2 röthlichte Kühe, 1 Stier derlei Farbe, 1 Kalbinn, 1 Bauernwagen, 1 Pflug und Egge, wegen der Maria Raschmann schuldigen 86 fl. 53 kr. c. s. c., gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 29. April, 29. May und 30. Juny d. J., von 9 bis 12 Uhr Mittags, jederzeit in Loco der Hube zu Godeschitsch mit dem Beisage anberaumt, daß die zu versteigernde Hube und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger zu erscheinen mit dem Anbange eingeladen werden, daß die dießfälligen

Licitationsbedingungen täglich hierorts einzusehen sind.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Pöchlarn am 29. März 1830.

3. 452. (2)

ad J. Nr. 210.

Feilbietungs. Edict.

Vom Bezirksgerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Anton Korentschan von Oberlaibach, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Novak von Verd gehörigen, gerichtlich auf 98 fl. bewertheten verschiedenartigen Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 2 Kühe, 1 beschlagener Wagen, 25 Centen Klee und 35 Centen Heu, wegen schuldigen 42 fl. 15 kr. sammt Unkosten gewilliget worden, und sind zur Vornahme der Versteigerung drei Tagsagungen: die erste auf den 12., die zweite auf den 26. May und die dritte auf den 9. Juny l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn die zu veräußernden Effecten weder bei der ersten noch zweiten Licitationstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben veräußert werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 24. Februar 1830.

3. 3. 144. (3)

ad J. Nr. 741.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Joseph Raunicher von Postrane, vom Bescheide, Zahl 741, wider Johann Züverer von St. Trinitas, puncto aus dem wirthschaftsämlichen Vergleiche, ddo. 8. März 1825, und Cession, ddo. 30. Jänner 1821, schuldigen 31 fl. 40 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, zu St. Trinitas gelegenen, der löblichen Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 116 dienstbaren, und vermög Schätzprotocolls vom Bescheide 23. May 1829, Zahl 550, gerichtlich auf 591 fl. 11 kr. geschätzten Drittelhube, anmit gewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsagungen auf den 6. März, 3. April und 6. May l. J., jedesmal Früh 9 Uhr im Wohnorte des Executen zu St. Trinitas mit dem Beisage ausgeschrieben worden, daß, wenn die benannte Realität nicht bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Kaufslustige haben an bestimmten Tagen, Ort und Stunde zu erscheinen; die Schätzung und Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier, so wie auch an den Tagen der Licitation in Loco St. Trinitas, eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 3. Jänner 1830.

Anmerkung. Bei der zweiten Licitationstagung hat sich kein Kaufslustiger mit einem Anbote gemeldet, daher zu der auf den 6. May l. J. ausgeschriebenen dritten Feilbietungs-Tagsung geschritten wird.

**3. 442. (3) Rr. 498.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit den unbekanntesten Erben des Mathias Lakner von Pokstein, bekannt gemacht: Es habe wider sie Michl Lakner von Pokstein, auf Ersizung der, der Herrschaft Pölland, sub Urb. Nr. 369 1/2, dienstbaren, zu Pokstein, Haus. Nr. 1, liegenden Kaufrechtshube c. s. c., Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsung auf den 1. July d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Erben dem Gerichte unbekannt ist, so hat es auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Joseph Eschurn von Gottschee, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher dessen zu dem Ende öffentlich erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe in Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden üblen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. April 1830.

**3. 441. (3) Rr. 485.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit den unbekanntesten Erben des Johann Seemann von Rieg, bekannt gemacht: Es habe wider sie Johann

Sterbenz von Römergrund, auf Ersizung der dem Herzogthume Gottschee, sub Rectif. Nr. 1808 dienstbare, zu Rieg liegende 1/16 Urb. Hube, c. s. c. Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsung auf den 1. July d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Aufenthaltsort der Erben dem Gerichte unbekannt ist, so hat es auf ihre Gefahr und Unkosten dem Herrn Joseph Eschurn von Gottschee, zu ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichts-Ordnungen ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden daher dessen zu dem Ende öffentlich erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbeihilfe in Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Versäumung entstehenden üblen Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bez. Gericht Gottschee am 1. April 1830.

**3. 443. (3) Rr. 510.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Sterhan Fitz von Koflern, in die executive Versteigerung der dem Mathias Krenn gehörigen, zu Koflern, sub Consc. Nr. 15 liegenden, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren 1/2 Hube, sammt An- und Zugehör im Schätzungswerte von 295 fl. C. M. gewilliget, und die Tagsungen zur Bornahme derselben auf den 1. May, 1. Juny und 2. July d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besaze bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde.

Desen Kaufslustige mit dem Besaze verständiget werden, daß sie die diebställigen Licitations-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Gottschee am 2. April 1830.

Z. 364. (3)

**B a d . N a c h r i c h t .**

Bei herannahender Jahreszeit der Badecuren im Mineralbade Luffer, nächst Cilli, gibt sich Unterzeichneter die Ehre zur Kenntniß der (P. T.) Herren und Frauen Badegäste hiermit allgemein bekannt zu geben: daß die Badezeit wie gewöhnlich den 1. May ihren Anfang nehmen, und in sechs nacheinander folgenden Touren, jede zu drei Wochen, zwar wie folgt, fort dauern wird:

Die erste Tour beginnt am 1. May und dauert bis einschließig den 21. May.

Die zweite Tour beginnt am 26. May und dauert bis 15. Juny.

Die dritte Tour beginnt am 20. Juny und dauert bis 10. July.

Die vierte Tour beginnt am 15. July und dauert bis 4. August.

Die fünfte Tour beginnt am 9. August und dauert bis 29. August.

Die sechste Tour beginnt den 4. September.

Für gehörige Ordnung und solide Bedienung, eine wohl besetzte Küche, gesunde Getränke und möglichste Befriedigung aller Wünsche und Bedürfnisse jedes Gastes, wird die größte Sorge getragen werden, und die (P. T.) hohen und verehrten Gurgäste, welche diese Anstalt mit ihren Besuchen beehren wollen, werden in jeder Hinsicht durch beruhigende Ueberzeugung dessen zufrieden gestellt seyn.

Die mit der möglichsten Billigkeit berechneten Preise aller Erfordernisse sind:

Für ein Zimmer nach Auswahl für die Badetour . . . 4, 7, 10 fl. — fr. C. M.

Für ein aufgerichtetes reines Bett . . . . . 3 " — " "

Für sämtliche Bäder . . . . . 2 " — " "

Für sieben geschmackvoll zugerichtete Speisen mit täglicher Abwechslung zu Mittag an der Gesellschafts-Tafel, von jeder Person . . . . . " 36 " "

Für die zweite Tafel von täglicher Abwechslung zu Mittag, von jeder Person . . . . . " 24 " "

Für die Domestiken-Tafel Mittagß, für jede Person . . . . . " 15 " "

Abends steht die Auswahl der Speisen nach Speisezettel Jedermann frey, auch können zu jeder Zeit besondere Speisen bestellt werden.

Wegen Ueberkommung der Zimmer-Billetts bittet der Unterzeichnete durch ein portofreyes Aviso, adressirt: „An die Bad-Anstalt zu Luffer, nächst Cilli“ nach Wunsch und Willen gefälligst zu bewerkstelligen.

Der Unterzeichnete hofft um so mehr einen zahlreichen Zuspruch, als die auf der Tour vom Markte Luffer bis in das Heilbad über den beschwerlichen Christophberg führende Straße umlegt, und alle die für Kranke äußerst lästigen Hügel beseitiget worden, und die beinahe eine Meile lange neue, immer eben durch anmuthige Parthien laufende Straße, jedes Fatale in der Passage von Cilli bis in das Bad dergestalt gänzlich entfernte, daß man in das Heilbad, ohne ei-

nen namhaften Hügel passiren zu müssen, gelangen kann, wodurch den (P. T.) Herren und Frauen Badegästen erheiternde Ausflüge erleichtert werden, und somit jedes Hinderniß gehoben ist, was bei der anerkannten vorzüglich kräftigen Wirkung des Heilbades, den Besuch desselben noch uneinladend hätte darstellen können.

Mineralbad Luffer nächst Cilli am 10. April 1830.

Johann Eichberger, Junior,  
Pächter.

Z. 431. (2)

**A n k ü n d i g u n g .**

Bei dem ergebenst Unterzeichneten befindet sich die Niederlage der k. k. ausschließend privilegirten St. Pöltner chemischen Zündwaren-Fabrik, deren Erzeugnisse sich nicht allein durch Güte, sondern besonders durch die unter aller Erwartung billigen Preise auszeichnen, so zwar, daß auch die unbemittelte Classe sich dieser Feuerzeuge mit Vortheil zu bedienen im Stande ist; so kostet nämlich

- das Packet von 1000 Stück, oder
- 10 Packetchen à 100 Stück Zündhölzchen mit Schwefel . . . . . fl. 10 kr.
- „ 1000 Stück Zündhölzchen ohne Schwefel mit Geruch — „ 30 „
- „ 1000 Stück Zündhölzchen, lange, von Wachholderholz für Tabackraucher . . . . . „ 20 „
- „ Duzend viereckigte Zündflaschel, gefüllt . . . . . — „ 32 „
- „ „ runde Zündflaschel, gefüllt . . . . . — „ 22 „
- „ „ ovale Zündapparate von lackirtem Blech, sammt Zugehör . . . . . 1 „ 48 „

In Parthien werden die Preise noch etwas erniedriget. — Auch ist echte Dohlglanz-Wichse und schwedische Thranwichse in Zetteln, zu billigen Preisen zu haben bei

Ferd. Jos. Schmidt,  
auf dem Congressplatze, beim Mohren,  
Nr. 28.

Z. 445. (3)

In der Eger'schen Buchdruckerey hat so eben die Presse verlassen, und ist zu haben:

**Schematismus des Laibacher Gouvernements-Gebiets**

für

das Jahr 1830,

Preis: geb. 1 fl. 20 fr. C. M.

Mit allerhöchster Bewilligung.

# Nächstkommenden 24. April

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

die Ziehung der großen Lotterie

## der Herrschaft Tschowitz.

Diese Lotterie enthält 20 Haupttreffer,

nämlich: 1 Haupttreffer, die in k. k. Schlesien liegende Herrschaft

		Czechowitz — Comorowitz etc. . . . .	oder bare	300,000 fl.
1	detto	das in Böhmen liegende Gut Strzesmierz	—	100,000 "
1	detto	die in der k. f. Stadt Baden bei Wien liegenden zwei Häuser Nr. 71 und 72	—	40,000 "
1	detto	die in der Kreisstadt Ungarisch Gradisch in Mähren liegenden zwei Häuser Nr. 111 und 123	—	20,000 "
1	detto	im baren Gelde . . . . .	—	15,000 "
1	detto	. . . . .	—	14,000 "
1	detto	. . . . .	—	13,000 "
1	detto	. . . . .	—	12,000 "
1	detto	. . . . .	—	11,000 "
1	detto	. . . . .	—	10,000 "
1	detto	. . . . .	—	9,500 "
1	detto	. . . . .	—	9,000 "
1	detto	. . . . .	—	8,500 "
1	detto	. . . . .	—	8,000 "
1	detto	. . . . .	—	7,500 "
1	detto	. . . . .	—	7,000 "
1	detto	. . . . .	—	6,500 "
1	detto	. . . . .	—	6,000 "
1	detto	. . . . .	—	5,500 "
1	detto	. . . . .	—	5,000 "
ferner	20	Treffer . . . . .	à 1000 fl.	20,000 "
	20	detto . . . . .	à 500 "	10,000 "
	20	detto . . . . .	à 250 "	5,000 "
	20	detto . . . . .	à 200 "	4,000 "
	100	detto . . . . .	à 100 "	10,000 "
	100	detto . . . . .	à 50 "	5,000 "
	100	detto . . . . .	à 30 "	3,000 "
	100	detto . . . . .	à 25 "	2,500 "
	100	detto . . . . .	à 20 "	2,000 "
	400	detto . . . . .	à 15 "	6,000 "
	4000	detto . . . . .	à 12 1/2 "	50,000 "
	15000	detto . . . . .	à 5 "	75,000 "

20,000 Geldtreffer gewinnen . . . . . W. W. fl. 800,000

Da diese Lotterie gegenwärtig allein besteht; da dieselbe ferner nicht nur zwei große Lotterien in sich fasset, sondern in selber auch durch eine besonders zweckmäßige Vertheilung des Gewinnstbetrages von 800,000 fl. die Anzahl sehr beträchtlicher Treffer so groß ist, daß für den Mitspielenden die Wahrscheinlichkeit mit einer verhältnismäßig geringen Einlage einen sehr bedeutenden Gewinnst zu machen, außerordentlich gesteigert wird, so dürfte dieselbe sich fortwährend jenes Antheiles von Seite des verehrlichen Publicums, welcher bereits die Vergreifung der gelben Freilose in dem gefertigten Großhandlungshause zur Folge hatte, zu erfreuen haben.

Jeder bar bezahlende Abnehmer von 5 Losen erhält das 6te unentgeltlich.

Das Los kostet 5 fl. C. M.

Hammer und Karis.

Losse dieser Lotterie sind fortwährend bei Ferdinand J. Schmidt, am Congressplaz, im Handlungsgewölbe zum Mohren, zu den nämlichen Bedingungen, wie sie das Wiener Großhandlungshaus macht, zu haben.